

Dresden d. 10 Juni 1847.

1950

Lieber, verehrter Frau!

Die vorerwähnte freundlichste Aufficht wird mir schon
 die ich mir selbst bei dem Herrn beschieden
 ist so ganz mündlich gegeben. Ich bin
 Ihnen so sehr über das Beywusstsein
 mir ein solches Augenmerk zuwenden
 mich nicht zu furcht, aber Sie sind
 zu sehr. Die Sache wird so wohl
 ein Lobreden von mir begehrt, die ich
 abgeben kann oder nicht, und so
 ist es nun mit der Partisanship ist
 wenn Sie ab zu meinem Besten
 dass ich in Sie als Frau wie
 ganz und gar selbst, die mich
 Augen zuwenden. Das Beste
 und ein solches Gefühl
 die Himmel sei mit
 Sie dem Gatten zu
 Ihre ursprünglichen

Wilhelmine Schroeder, Dresden.

Mus. Schu. 262a



Handwritten text at the top of the page, possibly a header or title, which is mostly illegible due to fading.

195⁹

Main body of handwritten text in cursive script, spanning most of the page. The text is very faint and difficult to read.

Schm. 262⁹